

Rev. hist. 131 (1919), 206 über die Hss. Berlin theol. lat. 196 und theol. lat. in folio 96, München lat. 9068 gehandelt werden.

44. In dem von A. G. LITTLE, M. R. JAMES, H. M. BANNISTER herausgegebenen Werk 'Collectanea Franciscana I' (British Society of Franciscan studies. Vol. 5. Aberdeen 1914) inventarisiert JAMES die Hss. des Klosters von Hereford, BANNISTER die des Klosters von Cambridge, während LITTLE drei weitere Beiträge zur Hss.-Kunde des Franziskanerordens gibt. Ein zweiter Band der Collectanea erschien 1922; vgl. Engl. hist. rev. 38 (1923), 301.

45. Zwei neue Werke mit Nachbildungen Spanischer Hss. berühren hier und da auch das Arbeitsgebiet der MG. CHARLES UPSON CLARK hatte im Jahre 1907 in Spanien Photographien Westgotischer Hss. angefertigt, deren Veröffentlichung R. BEER anregte; das Ergebnis sind seine 'Collectanea Hispanica' = Transactions of the Connecticut Academy of arts and sciences, vol. 24, September 1920, Paris (Champion) 1920, enthaltend 71 Tafeln mit stark verkleinerten Nachbildungen Westgotischer Hss. in Spanien und anderen Ländern; außer bekannten Rechtshss. betreffen unsere Studien nur Tafel 21 (Madrid, Bibl. naz. 10029 = Tolet. 14, 22: Venantius Fortunatus, Carm. IX, 2; vgl. LEO, Auct. ant. 4, 1, 205) und 70 A (Madrid 6367: Decretum Burchards von Worms, von 1105). Die umfangreiche Einleitung in französischer Sprache gibt eine Übersicht der Arbeiten über Westgotische Schrift, es folgt ein Verzeichnis der 214 bekannten erhaltenen Hss. samt ihren Abbildungen aus neuerer Zeit, sodann werden die Besonderheiten dieser Schrift festgestellt, Buchstabenformen, Abkürzungen, Orthographie usw.; endlich wird eine Umschrift der Tafeln gegeben. Die *Studia Palaeographica* von LOEW (Münchener SB., Phil.-hist. Klasse 1910, 12. Abhandl.) sind stark benutzt. Der Wert der Arbeit beruht im ganzen wohl nur auf der verdienstlichen Stoffvermehrung: Beschränkt sie sich auf die sogenannte Westgotische Schrift, so berücksichtigt das prächtige, in Paris bei Champion erscheinende Tafelwerk von JOHN M. BURNAM, 'Palaeographia Iberica, Facsimilés de mss. Espagnols et Portugais (IX^e—XV^e siècles)', wie schon der Titel zeigt, auch spätere Hss. Spaniens und Portugals. Aus den zwei Lieferungen (1912 und 1920) von je 20 Tafeln, die mir bekannt geworden sind, mit Erläuterungen und